

# Amsterdam berauscht

Das **Venedig des Nordens** war schon immer sehr entspannt – und wird immer trendiger. Ein Trip abseits von Rembrandt, Tulpen und Holzpantoffeln

FOTOS FRANK TSCHIRNER PRODUKTION UND TEXT CHRISTINA MERL, FRANK TSCHIRNER

DIE PERFORMANCE-KÜNSTLERIN

**Erin Tasmania**

Warum eine Australierin ausgerechnet in Amsterdam landet? Um dort die Club- und Party-Szene in Schwung zu halten. Tagsüber schaltet und waltet Erin im Künstler-Hotel Winston, abends begeistert der charismatische Rotschopf als DJ.

**Das Winston ist ein Künstlertreff mitten im Rotlichtviertel. Was ist so besonders an diesem Hotel?**

Wir lassen unsere Hotelzimmer von Künstlern einrichten und gestalten. Abends bieten wir im angeschlossenen Club jede Menge Veranstaltungen, von Poesielesungen bis zu Travestie-Shows.

**Du arbeitest selbst als DJ. Was und wo legst du auf?**

Ich bevorzuge Easy Listening Tunes. Im Sommer lege ich in den Strand-Clubs in Bloemendaal auf. Jeden Sonntagabend gibt es im Club Winston International hervorragende Lounge-Musik.

**Kannst du uns ein Restaurant empfehlen?**

Das Voorbij het Einde. Ein sehr edles und modern gestyltes Restaurant auf Java Island. Da gibt's Fusion Food und International Cuisine.

**Und wo lässt du deinen Arbeitstag ausklingen?**

Im Getto, das ist gleich ein paar Häuser weiter.

**Club Winston International. Warmoesstraat 129,**

Tel.: +31-20-623 13 80

**Vorbij het Einde.**

Moderne Architektur mit viel Glas, roten Wänden und Palmen auf Java Island. International Cuisine.

Sumatrakade 613,

Tel.: +31-20-419 11 43, Mi.-Sa. 18.30-23.00

[www.voorbijheteinde.nl](http://www.voorbijheteinde.nl)

**Getto.** Warmoesstraat 51





**Amsterdam Noord.** Durch den Fluss vom Rest der Stadt getrennt, wurde der Stadtteil lange Zeit eher vernachlässigt. Heute bietet er ein wertvolles Gut: Raum! Er hat sich zu einem blühenden Wohn- und Arbeitszentrum für Amsterdams Kreativ-Elite entwickelt. Heruntergekommene Bootswerften wurden gemeinschaftlich zu Luxus-Lofts umgebaut.



DER PRODUCER

**Diederik van Middelkoop**

Auf der Liste der Musikproduzenten von Massive Music stehen DaimlerChrysler, Bacardi, Deutsche Telekom, Nike ... Legendär sind auch die von ihnen organisierten Partys – wie die zur diesjährigen Verleihung der Goldenen Löwen in Cannes.

**Diederik, kannst du deinen Job bei Massive Music kurz umreißen?**

Mein Job als Producer ist es, unseren Kunden zu helfen, exakt die richtige Musik für ihren (Werbe-)Film zu finden.

**Massive Music entwickelte sich zur erfolgreichsten Musikproduktion in Europa – wer steckt dahinter?**

Der Kopf und Geschäftsführer ist Hans Brower. Er ist die treibende Kraft und sicher einer der Gründe für unseren Erfolg. Wesentlich ist: Er zieht die richtigen Leute an. Innerhalb von drei Jahren sind wir schließlich zu einem Global Player geworden.

**Wie und wo lässt sich Amsterdam am besten genießen?**

Aus alle Fälle vom Wasser aus. Die Grachten sind einfach wunderbar. Und: Alles, was schön, neu und hip ist, sieht man als Erstes vom Wasser aus. Also: Eine Bootstour kann nie schaden!

**Supperclub.**

Ganz schön dekadent, doch legendär: Im Supperclub-Restaurant lässt man sich vor, während oder nach einem hervorragenden Diner von Masseuren verwöhnen. Der Club ist zugleich Schauplatz der internationalen DJ-, VJ- und MC-Szene.

Jonge Roelensteeg 21.

Tel.: +31-20-344 64 00, [www.supperclub.com](http://www.supperclub.com)

**Hollandais.**

Hippes und modernes Interieur, französisch-mediterrane Küche.

Amsteldijk 41

Tel.: +31-20-679 12 48

Mo.–Do. 18.00–22.30, Fr. + Sa. 18.00–23.00

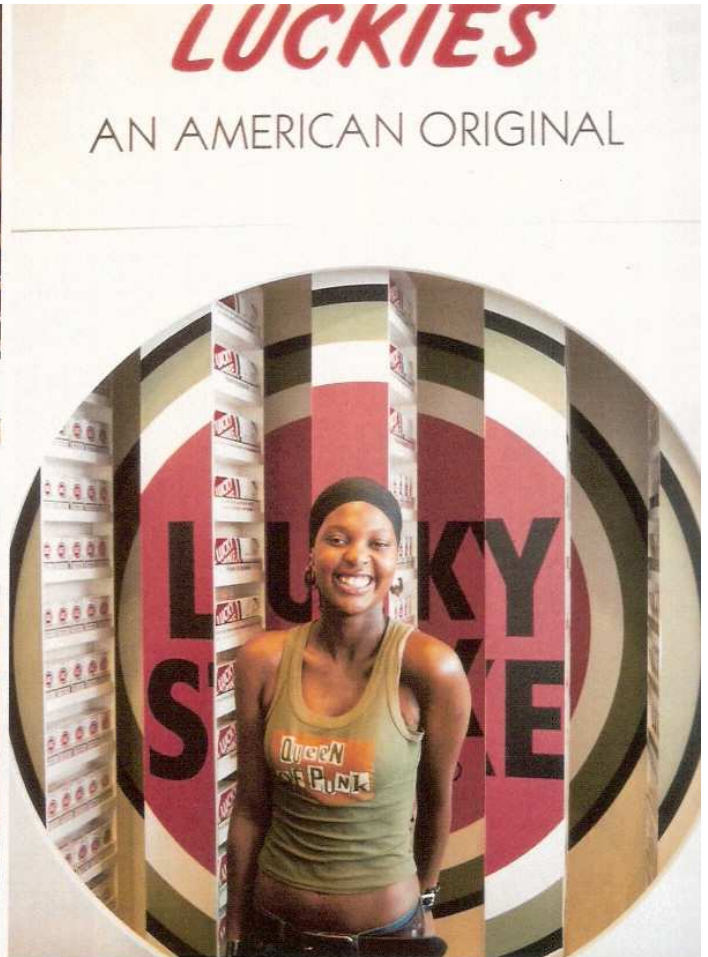
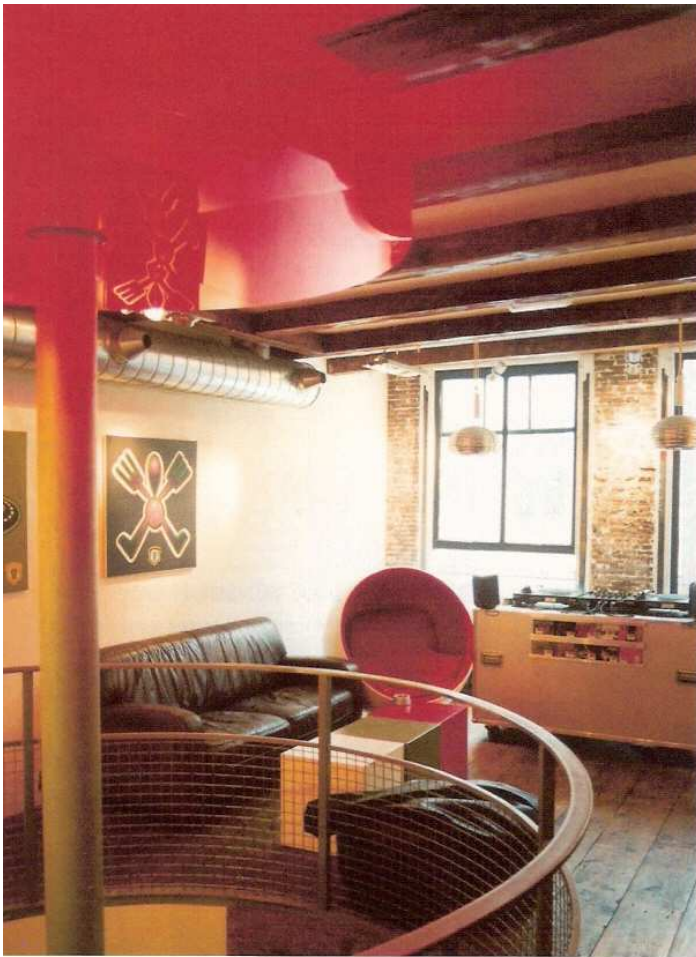
**Mamouche.**

Marokkanisch-orientalische Küche, orientalisches Interieur und marokkanische Lounge-Musik machen das Lokal zum Szenetreff.

Quellijnstraat 104

Tel.: +31-20-673 63 61

Täglich außer Mo. 18.30–22.30



**451°F.** Der trendigste Tabak-Shop der Stadt. Gestylt vom Designer Alasdair Lennox, gestürmt von hippen Amsterdarn, die bei Gratiskaffee und Lounge-Musik chillen

## DER TRENDBEWUSSTE

**Pieter de Groot**

Im Lucky Strike Shop 451 °F in der Leidsestraat ist man auch ohne Zigarette ein willkommener Gast. Shop-Inhaber Pieter de Groot will mit kultigen Lifestyle-Gimmicks und einem frischen Veranstaltungsprogramm ein breites urbanes Publikum in den von Fitch-Designer Alasdair Lennox gestalteten Tabak-Shop locken. Tagsüber lädt die puristisch gestylte Chill-out-Zone im Obergeschoss zum Relaxen bei Lounge-Musik und Gratskaffee, abends verwandeln DJs den Shop in einen Szenetreff.

**Was hat der ungewöhnliche Shop-Name „451 °F“ zu bedeuten?**

Wir wollten unserem neuen Shop-Konzept einen subtilen Namen geben. Bei 451 Grad Fahrenheit fängt Papier – oder eben eine Zigarette – zu brennen an. Der Name ist zugleich eine Anspielung auf den gleichnamigen Science-Fiction-Roman von Ray Bradbury.

**Das Shop-Konzept ist in Europa bislang einzigartig. Warum wurde Amsterdam als Standort gewählt?**

Amsterdam ist eine sehr junge, dynamische Stadt mit internationalem Publikum. Die Menschen hier sind trendbewusst und offen für Neues – eine ideale Konstellation.

**Wo gibt's das beste Frühstück der Stadt?**

Die Holländer sind ja eigentlich keine Frühstückser. Ein exzellentes englisches Frühstück wird aber im Bagels & Beans gleich hier um die Ecke serviert.

Das von einer Engländerin geführte Greenwood kann ich auch sehr empfehlen.

**Was dürfen wir auf keinen Fall verpassen?**

Wicked Jazz Sounds, eine Veranstaltungsreihe im Paradiso, dem Musiktempel der Stadt. Da sind schon viele Bands aufgetreten, ehe sie internationale Größe erreicht haben. Und Blijburg aan Zee, zu Deutsch: „Glückliche Stadt am Meer“. Das sind auf Sand gebaute Bars und Restaurants im neuen Stadtentwicklungsgebiet jenseits von Borneo Island. Die Location wechselt ständig, weil es sich ja eigentlich um eine Baustelle handelt.

**Wo gibt es trendige Klamotten zu kaufen?**

Hippe Klamotten und Accessoires findet man bei Zipper oder Exota. Der Name Exota rührt von einem Energy-Drink her, der wegen Explosionsgefahr vom Markt genommen werden musste.

Tagsüber Chill-out-Zone, abends Szenetreffpunkt:  
der **Lucky Strike Shop 451 °F**,

Leidsestraat 19, Tel.: +31-20-423 40 68

Täglich 12.00–22.00

**Greenwood**, Singel 103

**Bagels & Beans**, Ferdinand Bolstraat 70

**Paradiso**. Der Musiktempel Amsterdams befindet sich in einer ehemaligen Kirche. Jede Menge tolle Konzerte und internationale DJs.

Weteringschans 6–8, Tel.: +31-20-623 73 48, [www.paradiso.nl](http://www.paradiso.nl)

Täglich ab 20.00

**Blijburg aan Zee**, [www.blijburg.nl](http://www.blijburg.nl)

Bus 326 vom Hauptbahnhof aus nehmen.

**Exota**. Simpel aber stylish – trendiger Fashion-Shop.

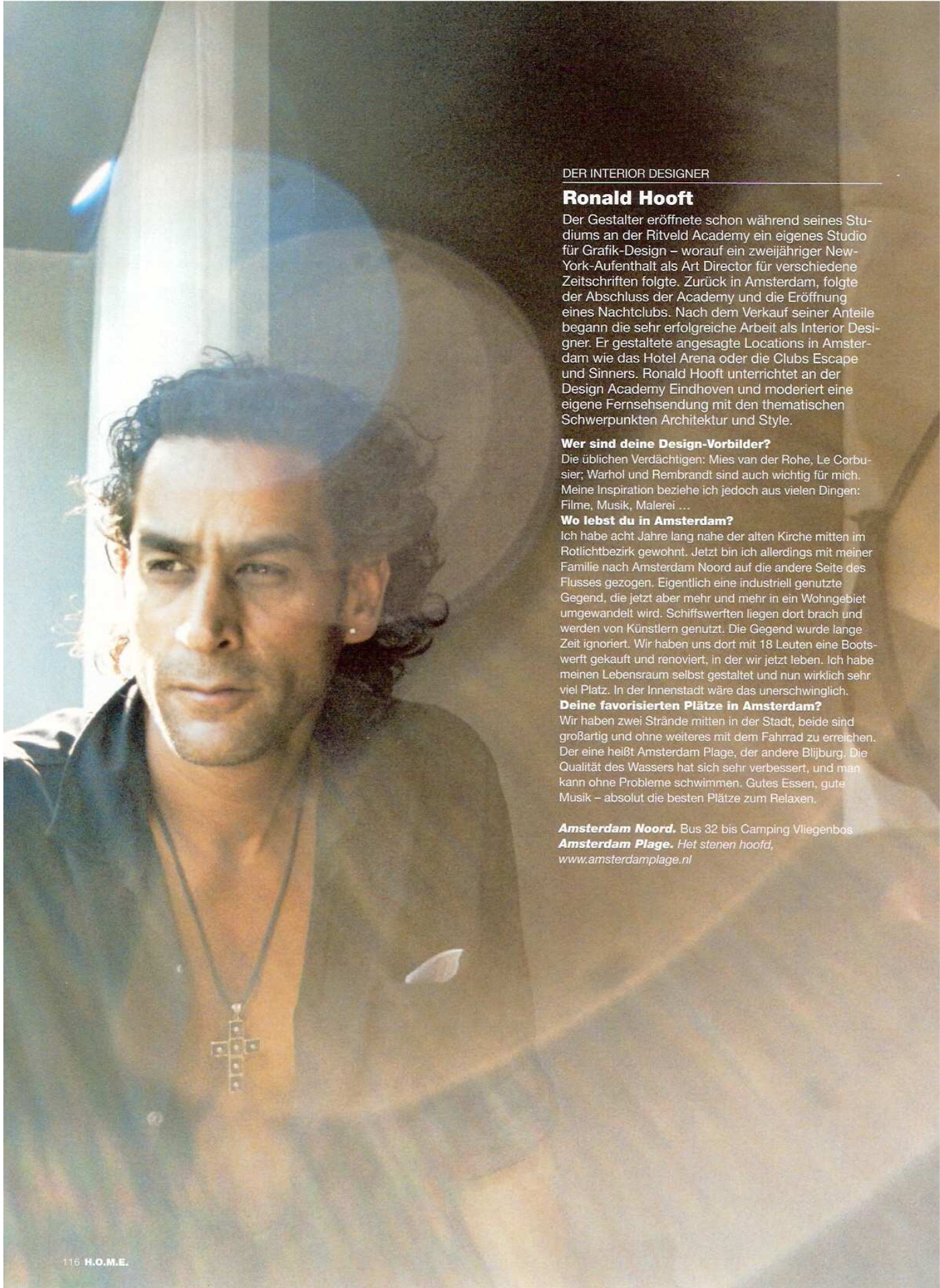
Hartenstraat 10, Tel.: +31-20-620 91 02

**Zipper**. Nicht gerade billig, aber sein Geld wert: Spitzenauswahl

an Jeans, Cowboy-Shirts, 70s-Revival.

Huidenstraat 7, Tel.: +31-20-623 73 02

Mo.–Sa. 11.00–18.00, Do. 11.00–21.00, So. 13.00–17.00

A portrait of Ronald Hoofft, an interior designer, looking slightly to the left. He has dark, wavy hair and is wearing a dark, open-collared shirt with a necklace featuring a cross pendant. The background is a soft-focus interior with a white pillar and a blue light source.

DER INTERIOR DESIGNER

## Ronald Hoofft

Der Gestalter eröffnete schon während seines Studiums an der Ritveld Academy ein eigenes Studio für Grafik-Design – worauf ein zweijähriger New-York-Aufenthalt als Art Director für verschiedene Zeitschriften folgte. Zurück in Amsterdam, folgte der Abschluss der Academy und die Eröffnung eines Nachtclubs. Nach dem Verkauf seiner Anteile begann die sehr erfolgreiche Arbeit als Interior Designer. Er gestaltete angesagte Locations in Amsterdam wie das Hotel Arena oder die Clubs Escape und Sinners. Ronald Hoofft unterrichtet an der Design Academy Eindhoven und moderiert eine eigene Fernsehsendung mit den thematischen Schwerpunkten Architektur und Style.

### Wer sind deine Design-Vorbilder?

Die üblichen Verdächtigen: Mies van der Rohe, Le Corbusier; Warhol und Rembrandt sind auch wichtig für mich. Meine Inspiration beziehe ich jedoch aus vielen Dingen: Filme, Musik, Malerei ...

### Wo lebst du in Amsterdam?

Ich habe acht Jahre lang nahe der alten Kirche mitten im Rotlichtbezirk gewohnt. Jetzt bin ich allerdings mit meiner Familie nach Amsterdam Noord auf die andere Seite des Flusses gezogen. Eigentlich eine industriell genutzte Gegend, die jetzt aber mehr und mehr in ein Wohngebiet umgewandelt wird. Schiffswerften liegen dort brach und werden von Künstlern genutzt. Die Gegend wurde lange Zeit ignoriert. Wir haben uns dort mit 18 Leuten eine Bootswerft gekauft und renoviert, in der wir jetzt leben. Ich habe meinen Lebensraum selbst gestaltet und nun wirklich sehr viel Platz. In der Innenstadt wäre das unerschwinglich.

### Deine favorisierten Plätze in Amsterdam?

Wir haben zwei Strände mitten in der Stadt, beide sind großartig und ohne weiteres mit dem Fahrrad zu erreichen. Der eine heißt Amsterdam Plage, der andere Blijburg. Die Qualität des Wassers hat sich sehr verbessert, und man kann ohne Probleme schwimmen. Gutes Essen, gute Musik – absolut die besten Plätze zum Relaxen.

**Amsterdam Noord.** Bus 32 bis Camping Vliegenbos

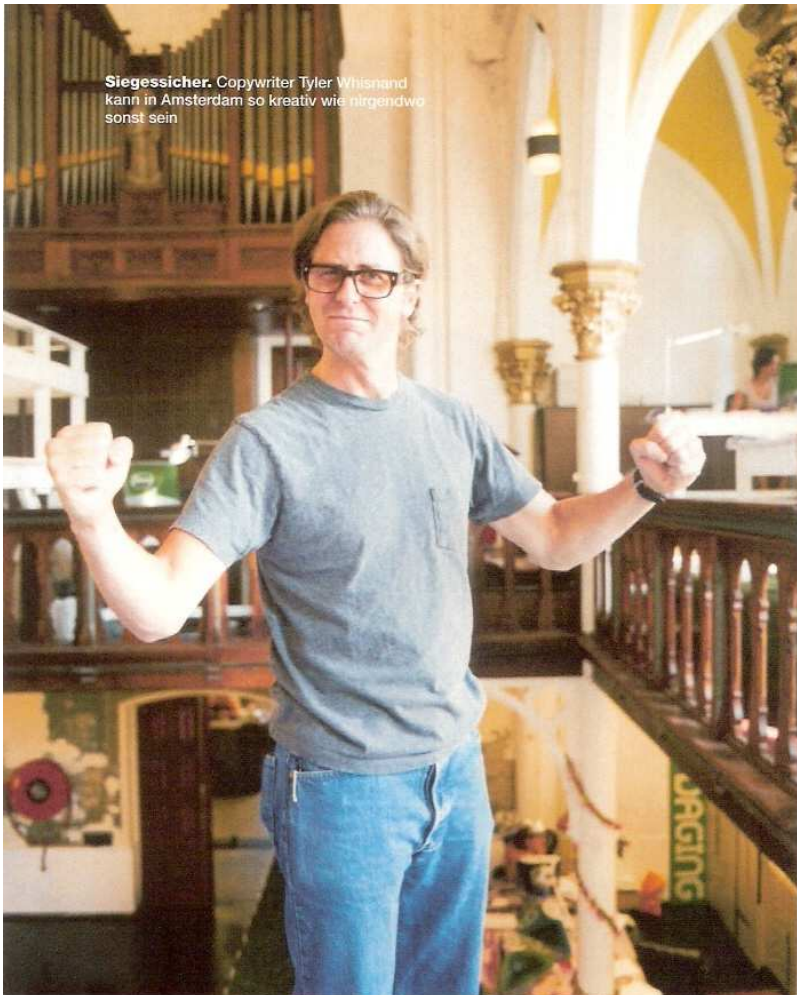
**Amsterdam Plage.** Het stenen hoofd,

[www.amsterdamplage.nl](http://www.amsterdamplage.nl)

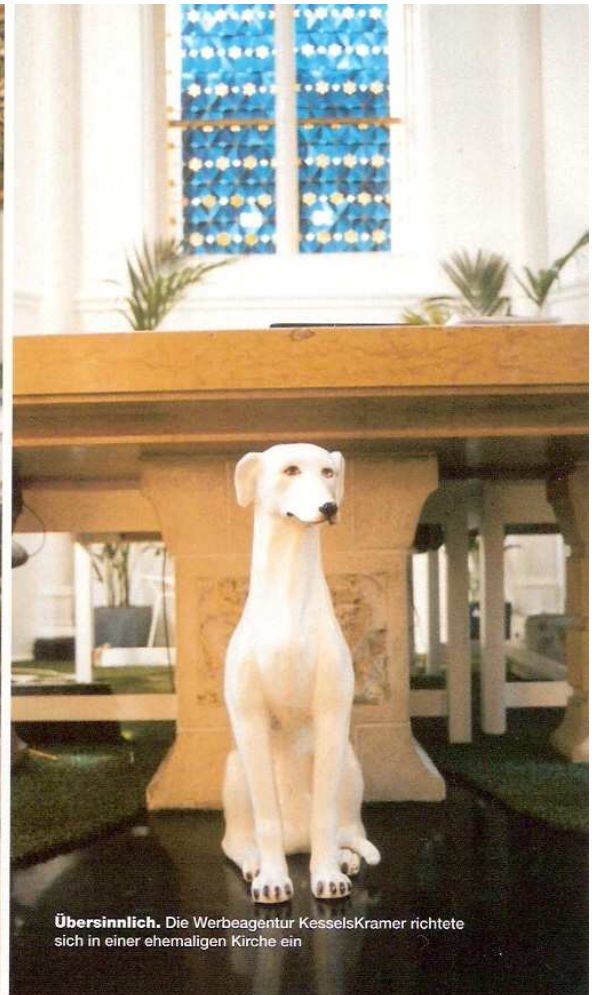
**Städtisches Strandleben.** Buntes Treiben herrscht am Amsterdam Plage vor allem an heißen Sommertagen und lauen Abenden







**Siegessicher.** Copywriter Tyler Whisand kann in Amsterdam so kreativ wie nirgendwo sonst sein



**Übersinnlich.** Die Werbeagentur KesselsKramer richtete sich in einer ehemaligen Kirche ein

DER KOMMUNIKATIVE

**Tyler Whisand**

Wenn die schlechtesten Fußballteams der Welt, nämlich Bhutan und Montserrat, ausgerechnet am selben Tag gegeneinander spielen wie die beiden Weltmeisterschaftsanwärter Deutschland und Brasilien, dann steckt der Kanadier Tyler Whisand von KesselsKramer dahinter.

**Haben Sie einen Lebensraum, der sich in Amsterdam am besten verwirklichen lässt?**

Ja, in Amsterdam kann ich meine Ideen nahezu uneingeschränkt kommunizieren. Ich habe in Hongkong, New York und anderen Weltstädten gelebt. Amsterdam ist zweifellos die lebenswerteste aller Städte – überschaubar, menschlich und doch international.

**Wo ist Amsterdam am internationalsten?**

De Pijp ist wohl der Ort, an dem sich die meisten Nationalitäten vermischen. Hier treffen sich Holländer, Vietnamesen, Marokkaner, Chinesen, Türken, Afghanen und viele mehr.

**Was für ein Gefühl ist es, in einer ehemaligen Kirche zu arbeiten?**

In Amsterdam stehen viele Kirchen leer. Aufgrund der hohen Betriebskosten will sie niemand haben. Eine Kirche als Werbeagentur umzufunktionieren erfordert eine Menge Mut und Kreativität. Wir fühlen uns in dieser ehrfürchtigen Umgebung ausgesprochen wohl.

**Wo wohnen Sie in Amsterdam?**

Ich persönlich lebe am Noordermarkt im Jordaan, dem ursprünglichen Herzen Amsterdams, wo sich auch das berühmte Anne-Frank-Haus befindet.

**Wo trifft sich Amsterdams Kreativszene?**

An Straßenkreuzungen, auf dem Fahrrad. Oder im Filmmuseum. Oder in Rooie Nelis Bar. Oder aber an der Bar des Hans Brinker Budget Hotel.

**KesselsKramer.** Lauriergracht 39, [www.kesselskramer.com](http://www.kesselskramer.com)

**Rooie Nelis Bar.** Laurierstraat 101

**Hans Brinker Budget Hotel.** Kerkstraat 136

**Filmmuseum.** Keizersgracht 609



**Überirdisch.** Der Baywatch-Tower bietet göttliche Ausblicke



DIE SONGWRITERIN

**Ellen ten Damme**

Ihre Stimme ist der Exportartikel Nummer eins der niederländischen Musikindustrie. Neben ihrem Talent als Sängerin bewies sie ihr Können auch als Schauspielerin in dem niederländischen Kassenknüller „Full Moon“, der in seinem Entstehungsland mehr als eine Million Zuschauer erreichte. Demnächst reist sie zu einem Konzertauftritt nach China.

**Du arbeitest als Musikerin und Schauspielerin. Sogar Akrobatik gehört zu deinem Repertoire – ist es nicht besser, sich auf ein Gebiet zu konzentrieren?**

Ich konzentriere mich auf die Musik. Meine erste Rolle hatte ich in einem Musikfilm, der erfolgreich war – im Anschluss kam die Frage, ob ich noch andere Rollen spielen wolle. Nur dadurch bin ich ins Filmgeschäft gekommen. Ich finde es angenehm, neben meiner Arbeit als Sängerin und Texterin durch Menschen, die in einem anderen Umfeld arbeiten, inspiriert zu werden.

**Ellen ten Damme – eine reine Autodidaktin?**

Nein, nachdem ich ein Jahr am Konservatorium war, studierte ich vier Jahre an der Kleinkunstakademie in Amsterdam. Schwerpunkte waren Gesang, Tanz und Stückeschreiben.

**Wie würdest du deinen momentanen Lebensstil definieren?**

Bunt – so viel wie möglich erleben und tun.

**Deine Musik ist im Rock zu Hause. Ist es da nicht schwer, sich in einer Stadt wie Amsterdam zu behaupten?**

Ja, es ist heutzutage sicher einfacher, DJ als Musiker zu sein.

**Du bist häufig unterwegs – könntest du dir vorstellen, Amsterdam zu verlassen?**

Ich überlege gerade, für eine Zeit nach Berlin zu ziehen. Momentan arbeite ich sehr viel in Deutschland und nehme auch deutschsprachige Texte auf.

**Wo lässt sich Amsterdam – abseits der Orte, an denen die DJ-Kultur gepflegt wird – genießen?**

Bei einem Picknick im Vondelpark. Die Zutaten dafür gibt es im Café Vertigo. Das wissen nur ganz wenige!

**Café Vertigo.**

City Life: der Korb mit Wein für € 12,50; City Brunch: der Korb mit Champagner für € 21,55. Vondelpark 3, Tel.: +31-20-61 23 02



**Unerwartet.** Grosszügige Loft-Atmosphäre, gepaart mit Pastelltönen und viel Licht, herrschen in Danielle Kwaaitaals Studio mitten im Herzen Amsterdams vor

#### DIE MULTIMEDIA-KÜNSTLERIN

### Danielle Kwaaitaal

Kwaaitaal studierte Modedesign, ehe sie ihr Kunststudium an der renommierten Rietveld Academy begann. Sie gilt heute als eine der weltbesten VJs. Ausstellungen ihrer Arbeiten waren in Deutschland und Großbritannien zu sehen – beim Kauf einer Telefonkarte für fünf Euro kann jeder einen Einblick in Danielle Kwaaitaals Universum gewinnen. Ihre letzte Reise führte sie nach Jakarta; ihre neuesten Arbeiten werden auf der Fotokunstaussstellung „Photo“ in Paris zu sehen sein.

#### **Du warst eine der Ersten, die VJing populär machte. Was macht diese Kunstform aus?**

Es war die Suche nach neuen Orten, an denen ich meine Kunst zeigen konnte. VJing begann in den Jahren 1988/1990 – wir wollten unsere Kunst nicht in Museen zeigen. So fanden wir die Clubs als unsere Plattform. Zugleich trieb uns der Drang, unserer Generation ein Gesicht zu geben.

#### **VJing wurde in Amsterdam zur Kunstform perfektioniert und zu einem integralen Bestandteil der House Culture. Sie ist hier noch immer präsenter als in anderen Metropolen wie Berlin, London oder New York – woran liegt's?**

Ohne Videokunst ist ein Club-Abend in Amsterdam nicht vollkommen. Die Clubbesitzer in den Niederlanden – ob in Amsterdam oder Rotterdam – haben erkannt, dass dies eine enorme kulturelle Bewegung ist, und investieren einiges, um uns die notwendigen Medien zur Verfügung zu stellen. Das erleichtert vieles. Die besten VJs kommen von hier; Amsterdam ist unsere Basis. Von hier aus touren wir um die ganze Welt und zeigen unsere Arbeit.

#### **Warum wurdest du Künstlerin?**

Ich hatte schon immer den Wunsch, die Welt zu verändern. Als Kind sammelte ich im Herbst das gefallene Laub und hängte es zurück an die Bäume. Ich denke, es ist dieser Wunsch, der mich dazu geführt hat, Bilder zu machen und Menschen zu berühren.

#### **Der beste Platz, um in Amsterdam auszuspannen?**

Dieser Ort ist zwar ein bisschen isoliert, aber dennoch einer der besten Wege zu entspannen: der Flotation Tank – das ultimative Nichts. Ein mit Salzwasser gefüllter Tank, in dem man bei geschlossenem Deckel wie im Toten Meer schwimmt. Man hört und sieht nichts mehr – das Gehirn empfängt keine Signale von außen.

**Koan Float.** Herrengracht 321, Tel.: +31-20-555 03 33



**Privatgalerie.** Hier eine der frühen Arbeiten der Künstlerin

**Holland-Rat.** Radfahrer haben in Amsterdam – wie fast im gesamten Land – definitiv Vorrang. Fußgänger sollten lieber dreimal nach links und rechts schauen, ehe sie eine Straße überqueren

